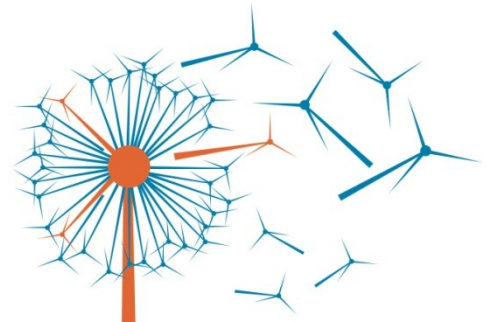


FREIER HORIZONT

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau
Vorsitzender
Roberto Kort
Am Schmorter See 8
17217 Penzlin
info@freier-horizont.de



**FREIER
HORIZONT**
Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

Pressemitteilung

End of Landschaft, wie Deutschland das Gesicht verliert oder ... Willkür statt Demokratie

Am Mittwochabend (30.01.2019) wurde in Schweriner Capitol der Dokumentarfilm „End of Landschaft“ von Jörg Rehmann gezeigt, mit anschließender Diskussion der Auswirkungen der Energiewende in Mecklenburg-Vorpommern. Für die im Anschluß an den Film stattfindende Podiumsdiskussion waren Ministerpräsidentin Schwesig sowie Energieminister Pegel eingeladen. An dieser Stelle wollen wir den Abend noch einmal Revue passieren lassen...

Der Wind weht sowieso, also wenigstens meistens, warum sollen wir ihn nicht einfangen. Das haben sich schon unsere Vorfahren gesagt und den wehenden Wind zum Mahlen von Getreide und Antreiben von Schmiedehämmern genutzt, wenn er denn wehte.

Dann ging es plötzlich einfacher. Seit Beginn der Industrialisierung setzten Maschinen, betrieben mit Holz und fossilen Brennstoffen riesige Industrien in Gang. Die waren zuverlässiger, mussten aber mit großem Energieaufwand betrieben und produziert werden.

Der Ausverkauf der Schätze der Welt begann! Einhergehend mit Verwüstung, Verschmutzung und Klimawandel. Plötzlich war es dann kurz vor Zwölf! Erderwärmung und Klimawandel. Das Meer schwappte ins Wohnzimmer, auf den Feldern verdorrte die Ernte. Der „Weltuntergang“ drohte!

Mit der „Entdeckung“ der regenerativen Energien schien das „Ei des Kolumbus“ gefunden.

Die Welt konnte jetzt gerettet werden. Der Klimawandel sollte in wenigen Jahren Geschichte sein.

Der Film „End of Landschaft, wie Deutschland das Gesicht verliert“ zeigt das wahre Gesicht dieser Weltrettung.

Dem Filmemacher Jörg Rehmann gelingt es, die kaum fassbaren Ungereimtheiten und handfesten Skandale der von der Bundesregierung als „Jahrhundertprojekt“ verkauften Energiewende deutlich zu machen.

FREIER HORIZONT

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

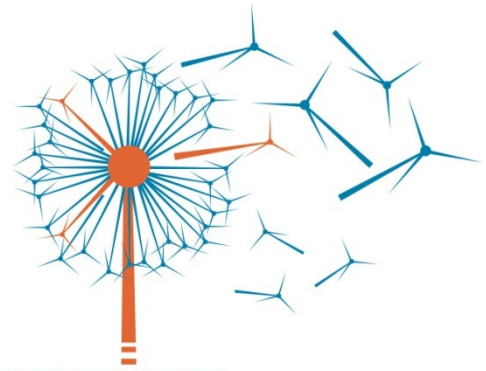
Vorsitzender

Roberto Kort

Am Schmorter See 8

17217 Penzlin

info@freier-horizont.de



**FREIER
HORIZONT**

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

Pressemitteilung

Hochrangige Experten kommen in seinem Streifen zu Wort und schildern mit großem Feingefühl die Leiden und Konflikte, die vor allem die Menschen auf dem Land ausbaden müssen.

Sie müssen den Kopf für Beschlüsse hinhalten die meist von städtisch sozialisierten Politikern gefasst wurden.

Auch die Bevölkerung in den Städten wird durch hohe Strompreise zur Kasse gebeten und der Steuerzahler muss lt. Minister Altmeier bis in die 2040er Jahre mit Kosten von 1 Billion Euro für die Energiewende rechnen.

Rehmann gibt seinen Protagonisten und der Natur in seinem Film viel Zeit und Raum. Bewegende Interviews von Windkraftopfern und Bilder von unberührter Natur, von der Schönheit Deutschlands zeigen, womit wir für die verkorkste Energiepolitik zahlen müssen.

Der Film beleuchtet verschiedene „Windenergie-Krisengebiete“. Die Reise geht vom Odenwald, wo noch intakte Naturschutzflächen mit dort lebenden geschützten Arten für 400 Windräder ausgewiesen wurden nach Ostfriesland, wo im Schnitt alle 800 Meter ein Windrad neben den anderen steht. Hier hat längst eine latente Enteignungswelle eingesetzt. Die Immobilienpreise sind im Keller. Fünf Jahre alte Einfamilienhäuser stehen teilweise so lange für unter 100 000 Euro zum Verkauf bis Windkraftthäie ganze Ortsteile aufkaufen, mit Hilfe der Kommunen in Gewerbegebiete umwidmen, weil dort ja sowieso keiner mehr wohnt und so Platz für neue Windräder schaffen.

Die Reise geht weiter nach Mecklenburg Vorpommern. Milliarden wurden hier in den „Aufbau Ost“, in eine neue Infrastruktur, in die Sanierung historischer Stadtkerne und in den Tourismus investiert.

Doch mit der Entscheidung Mecklenburg Vorpommern zum Kraftwerk der Nation zu machen, setzt auch dort eine Landflucht ein. Indem Windräder nun auch den Menschen in den kleinen Städten näher rücken, wird aus dem von der SPD - Landesregierung lautstark beworbenen „Land zum Leben“ ein „Land zum F(l)ü(r)chten“.

Die Energiewende ist gescheitert. Das scheinen auch Ministerpräsidentin Schwesig und Energieminister Pegel zu wissen. Sie zogen es vor der Einladung zur Diskussion nach der Filmvorführung nicht zu folgen und so den Fragen der Kinobesucher im ausverkauften Saal des Schweriner Capitols zu entgehen. Sie wünschten, anders als Umwelt- und Landwirtschaftsminister Till Backhaus, der weder absagte noch erschien, wenigstens „einen erfolgreichen Abend“.

FREIER HORIZONT - Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

www.freier-horizont.de | info@freier-horizont.de

Vorsitzender: Roberto Kort, Schmorter See 8, 17217 Penzlin

FREIER HORIZONT

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

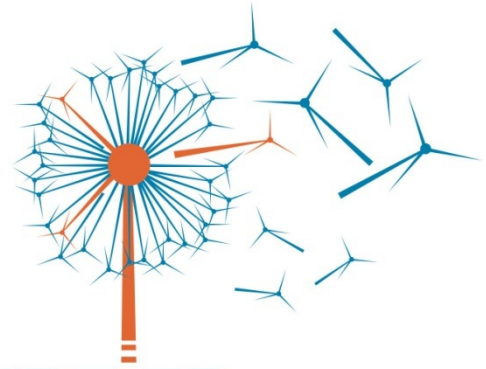
Vorsitzender

Roberto Kort

Am Schmorter See 8

17217 Penzlin

info@freier-horizont.de



**FREIER
HORIZONT**

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

Pressemitteilung

Ins Fragen-Feuer der vielen Filmbesucher wurde als Vertreter der WEMAG lediglich Tobias Struck, der Leiter des wirtschaftlich fragwürdigen und millionenteuren Energiespeichers in Schwerin, geschickt. In kontroverser Diskussion mit Heiko Böhringer und Roberto Kort, die die Veranstalter, das „Aktionsbündnis Freier Horizont“ vertraten und Bürgermeister Helmut Richter aus Stralendorf, der sich mit seinen Gemeindevertretern seit Jahren gegen den Bau von Windkraftanlagen wehrt. Publikum und Veranstalter bedankten sich bei Tobias Struck für sein Courage und seine Versuche, stellvertretend für die nicht anwesenden Vertreter der Politik, die „Energiepolitik“ aus Sicht der Politiker und Profiteure zu erklären.

Fazit des Abends: Genau die Vertreter unserer Landesregierung, die maßgeblich den Windkraftausbau vorantreiben, scheuen sich ein ums andere Mal, an einer Debatte um die Auswirkungen ihrer eigenen Politik teilzunehmen!

FREIER HORIZONT

Aktionsbündnis gegen unkontrollierten Windkraftausbau

Datum 31.1.2019